

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir wünschen euch ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022!

2021 war unser zweites Lehrjahr als Bootseigner – wieder mit vielen und auch ganz neuen Herausforderungen. Unser Plan: im März wieder aufs Boot. Aber wieder machte Corona uns einen Strich durch die Rechnung, wir konnten erst gegen Ende Mai los. Dann allerdings zweimal geimpft.



Am Boot in Messolonghi angekommen, mussten wir einen größeren Schaden an der Kühlung des Motors feststellen. Auf den guten, aber sehr viel beschäftigten Mechaniker aus Patras mussten wir lange warten. Zudem war bei Walter Anfang des Jahres Vorhofflimmern diagnostiziert worden. Das konnte zwar durch einen leichter Eingriff im Januar behoben werden, kam aber im Frühjahr wieder. So entschlossen wir uns, Ende Juni nach Hause zu fliegen und die Reparatur am Motor auf später zu verschieben – jetzt erst einmal diese andere „Reparatur“, am Herz.

Im Juli und August waren wir daher im schönen Heidelberg. Walters Herz konnte wieder in den richtigen Rhythmus gebracht werden, wir konnten den Sommer genießen, während in Griechenland die Temperaturen über 40 Grad stiegen und ganze Regionen in Brand standen. Freunde und Familie sehen, Spielplatz und Zoobesuch mit den Kindern von Felix (Giselas Neffen) und Caro, Bandproben, Jazzchor standen auf dem Programm. Wir konnten genießen und es uns gut gehen lassen. Und selbst ein Besuch in unserer temporären zweiten Heimat Berlin war drin.

Ende August war wieder Messolonghi angesagt. Wir flogen nach Preveza im Ionischen Meer, und unsere Freunde Angela und Walter aus Spechbach bei Heidelberg (!), die auch ein Boot in Messolonghi haben, holten uns vom Flughafen ab, sie hatten uns schon hingebacht, ganz wunderbar freundlich, sehr nett und immer hilfsbereit. Aber es kam dann eine Zeit, die uns an die Grenzen unserer Geduld und unserer Widerstandskraft gebracht hat: Warten auf den Mechaniker, auf die Ersatzteile, auf den Einbau und die Reparatur... nicht schön!

Schön war aber der Besuch von Florin (Giselas anderem Neffen) und seiner Freundin Michelle. Mit ihrem Leihwagen konnten wir eindrucksvolle Ausflüge in die Umgebung und auf den Peloponnes machen. Eine wunderbare Abwechslung. Natürlich haben wir darüber in unserem Blog www.sailing-aglaya.eu berichtet.

Mitte Oktober kamen wir dann endlich los. Wir hatten ein paar wunderschöne Tage am westlichen Peloponnes (der Kanal von Korinth ist ja immer noch zu) und haben in traumhaften Buchten geankert, mehr als im letzten Jahr, das hatten wir uns für dieses Jahr ja auch vorgenommen. Unser Plan war ein Winterliegeplatz auf dem Land in Leros, etwas nordwestlich von Rhodos, vor der türkischen Küste, in der Ägäis. Während des gesamten Oktober war es dort sehr stürmisch-ungemütlich, und als wir dann noch einige Probleme mit Wasser im Boot hatten, entschlossen wir uns kurzerhand, nach Kalamata zu fahren. Eine schöne interessante Stadt, ein Platz für unser Boot auf dem Land, wo der Rumpf über den Winter überholt wird.

Ab März, wenn Corona uns lässt, geht's wieder los: Sporaden, Kykladen, Dodekanes ... Was wir gelernt haben: Es ist kein Urlaub, ein solches Schiff zu haben und zu unterhalten, es ist viel Arbeit. Und: Wir sollten viel großzügiger planen, auf unseren Etappen flexibler sein, wenn mal nicht alles so läuft wie geplant. Es gibt immer schöne Buchten und morgen ist auch noch ein Tag.



Es war ein durchwachsenes Jahr, es hatte aber auch viele wunderbare Momente. So können wir uns am Ende unseres zweiten Lehrjahres nicht beklagen. Es war schön!

Inzwischen haben wir uns im grauen Heidelberg eingelebt, den 93. Geburtstag von Giselas Mutter gefeiert. Wir treffen unsere Freunde wieder, fahren in die Pfalz und nach Hamburg, hoffentlich an Silvester nach Oberschwaben, und und und ... 2022 kann kommen.

Wir wünschen euch ein wunderbares neues Jahr und hoffen euch wiederzusehen oder voneinander zu hören! Herzliche Grüße von

Gisela & Walk